

Arbeitslosengeld Beamter nach Kündigung?

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 22. Mai 2022 16:22

Zitat von Seph

Es geht nicht darum, dass man sicher gerne mehr hätte. Es geht um deinen unhaltbaren Kommentar, man könnte mit A12 nicht angemessen leben. Den Unterschied siehst du hoffentlich selbst.

Dass dein Argument des Reallohnverlusts kaum zu halten ist, wurde hier im Forum im Vergleich der mittleren Inflationsrate der letzten Jahrzehnte und der Gehaltssteigerungen bereits dargelegt. Dass es einzelne Branchen mit höheren Gehaltssteigerungsraten gab, widerspricht dem nicht.

Ich kenne keinen einzigen Kollegen, der auf Fernreisen verzichten müsste, "nur Corsa" fahren müsste oder keine Aktien kaufen könnte. Dafür muss man sich nur einmal auf dem Parkplatz der Schule umschauen und Pausengesprächen im Lehrerzimmer lauschen. Was soll denn diese Polemik?

Nur weil die Inflationsrate unter den Abschlüssen für einige Jahre lag, heisst das nichts. Frag mal alle Tv-I er, wieviel besser es jenen Kollegen geht, die nach BAT bezahlt werden.

Fehlendes Urlaubsgeld, Kostendämpfungspauschale etc. sollten dazu bei Beamten nicht unter den Tisch fallen. Und ich kann da nur weiter den Vergleich mit Berufen heranführen in der PW, die weit am öffentlichen Dienst vorbeigezogen sind. Von anderen Aspekten wie Firmenwagen und 13. Gehalt ganz zu schweigen. Den Vergleich kann man als Beamter nur verlieren und das sollte man in allen Diskussionen bedenken.

Wenn du nicht siehst, dass da die Schere immer weiter auseinandergeht, Feierst du sicher auch den möglichen Abschluss im September 23 mit schätzungsweise 1,8 % ☺

A12 in einer normalen Großstadt ist im

Verhältnis zur Ausbildung eher schwach, dabei bleibe ich